Tagebuch eines Freaks

Von nufan2039

Kapitel 7: Belle

25.01.2011

Wow! Wir haben es tatsächlich getan! Wie krass ist das denn? Ich kann es gar nicht glauben! Ich find es so klasse!!!

Ich weiß gar nicht, was Jess hat. Ich bin jetzt seit 3 Tagen hier und ich bin endlich einmal glücklich. Ich kann tun, was ich will. Ihre Eltern sind keine Glucken, so wie meine es sind und sie ermutigen mich, mich mit Wissenschaft zu beschäftigen. Ich habe meine Ruhe, weil nicht ständig mein Telefon klingelt und hey! Ich kann endlich ich selbst sein. Ich muss keinem Idealbild entsprechen!

Ich kann kaum glauben, dass Jess das so gern wollte. Ich liebe ihr Leben. Ich wünschte, wir hätten nicht nur Urlaubsmäßig getauscht. Ich werde ein anständiger Mensch sein und morgen wenigstens zu dem Riss hingehen. Falls sie zurück möchte, dann muss ich ihr wenigstens die Chance dazu lassen. So ungern ich das auch möchte.

Klar ist es komisch, plötzlich Nerd und Spinnerin genannt zu werden, aber es ist ein geringer Preis dafür, dass ich tun kann, was ich will. Ich habe keinen straffen Terminplan mehr. Das ist der Hammer.

Belle

26.01.2011

Oh weh. Der Riss ist weg. Als sei er nicht da gewesen. Ich habe extra auf beiden Seiten des Kanals nachgesehen! Ich wollte nicht tauschen, aber wieso ist jetzt die Chance vertan? Was, wenn Jess zurück wollte? Ich habe nicht einmal mehr mit ihr gesprochen.

Na ja, ich werde immer mal wieder gucken gehen, ob der Riss wieder auftaucht, aber bis dahin werde ich es genießen, ein Leben zu führen, wie ich es will!

Heute haben Jess Eltern bemerkt, dass meine Haare rot sind. Lustig, wie wenig sie darauf achten. Sie bemerken viel. Sie achten auf meine Noten, darauf, dass ich die Hausaufgaben mache. Sie wollen, dass ich pünktlich zu Haus bin und sie achten auf meine Ernährung, aber ansonsten sind sie etwas unaufmerksam. Jess' Pa fragte, ob mir klar sei, was ich meinen Haaren angetan habe und ihre Ma lachte und sagte, dass

es nicht schlimmer sei, als wenn ich bei einem chemischen Experiment eine Explosion verursacht hätte, die mein Haar dann in der Struktur verändert hätten, so wie es ja bei ihm gelegentlich der Fall sei. Wir lachten und dann war das Thema auch schon gegessen.

Wenn ich dann bedenke, wie der Vortrag bei mir war, glaube ich, dass ich im Paradies bin!

Belle